

Der Bürgermeister

Universitätsstadt Gießen • Dezernat II • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Michael Janitzki
Fraktion Gießener Linke

über Stadtverordnetenbüro

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Peter Neidel
Zimmer-Nr.: S02-022
Telefon: 0641 306-1017
Telefax: 0641 306-2004
E-Mail: peter.neidel@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
II / 37 - Ne/Mü

Ihr Schreiben vom
05.11.2019

Datum
14.11.2019

Anfrage gemäß § 30 GO – Ausrüstung der Feuerwehr - ANF/1968/2019

Sehr geehrter Herr Janitzki,

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Feuerwehr hatte 2013 bei einem Brand auf dem SBM-Gelände keine Geräte, um die freigesetzten, besonders gefährlichen Schadstoffe Dioxine und Furane messen zu können. Auf diesbezügliche Nachfragen bei der Bürgerveranstaltung zum Technologie- und Gewerbepark im Jahr danach hatte der Magistrat zugesagt, dazu beim Regierungspräsidenten Informationen einzuholen.

Frage:

Welche Informationen hat der Magistrat damals vom RP erhalten?

Antwort:

Der Magistrat hat sich zum Thema Messung/ Bestimmung von Dioxinen und Furanen mit der zuständigen Landesbehörde, dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) in Verbindung gesetzt. Von dieser hat der Magistrat die Information erhalten, dass es keine für den mobilen Einsatz durch die Feuerwehr geeignete Messtechnik für die Bestimmung von Dioxinen und Furanen gibt. Eine Bestimmung dieser Stoffe kann nur von hierzu besonders ausgerüsteten und zertifizierten Fachlaboren vorgenommen werden.

1. Zusatzfrage:

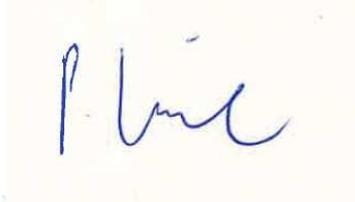
Welche Geräte hat die Feuerwehr in Gießen heute, um vor Ort bei Bränden die Höhe der freigesetzten Schadstoffe, insbesondere die der Dioxine und Furane messen zu können?

Antwort:

Zur Messung und Bestimmung von Dioxinen und Furanen vor Ort sind bei der Feuerwehr Gießen keine Geräte vorhanden. Zur Messung anderer Schadstoffgruppen stehen hingegen verschiedene Messgeräte zur Verfügung.

Wenn bei ausgedehnten Bränden aufgrund der vom Brand betroffenen Stoffe der Verdacht besteht, dass sich Dioxine oder Furane in größerer Menge gebildet haben, veranlasst die Feuerwehr eine Warnung der Bevölkerung, Absperrrmaßnahmen und die Einbindung der zuständigen Fachbehörden zur Beprobung und Bewertung des Schadstoffeintrags.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Neidel
Bürgermeister

Verteiler

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen